

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

	Stadtamt Team 3	Stellungnahme-Nr. S0247/03	Datum 19.11.2003
zum Antrag Nr. A0154/03 d. Frau/Herrn/Fraktion Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, v.10.10.2003		Datum der Genehmigung 25.11.2003	
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper	
Bezeichnung Beteiligung Dritter an der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)		Dezernenten III	
Verteiler	Sitzungstermin		
Der Oberbürgermeister	25.11.2003 8:00		
A.f. Wirtschaft, Tourismus u. Regionalentwicklung	27.11.2003 17:00		
Finanz- und Grundstücksausschuss	17.12.2003 16:00		
Verwaltungsausschuss	23.01.2004 15:00		
Stadtrat	05.02.2004 14:00		

Die Verwaltung schließt sich der Auffassung der Geschäftsführung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) an, dass es strategisches Ziel sein muß, eine substanzielle Beteiligung eines konzeptionell interessanten, markterfahrenen und wirtschaftlich potenten Teilnehmers aus dem Marktsegment Transport und Logistik, jedoch kein reiner Finanzinvestor, als Gesellschafter an der MHG anzustreben.

Dies kann jedoch nur ein mittelfristiges Ziel sein. Derzeit ist Zeit und Situation dafür noch keinesfalls reif.

Die MHG befindet sich nach mehr als 10 Jahren mit wiederholten radikalen Änderungen in der strategischen Grundausrichtung, mit häufig wechselnden Geschäftsführungen, einem Investitionsstau und einem nach Einschätzung der Geschäftsführung betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Durcheinander, nunmehr seit rd. 15 Monaten in einer Aufarbeitungs- und begonnenen Konsolidierungsphase. Gleichzeitig wird gegenwärtig die langfristige Finanzierungsstruktur neu gestaltet.

Dies alles muß zunächst mit konkreten und greifbaren Resultaten abgearbeitet werden, daneben muss die konzipierte und eingeschlagene Vermarktungsstrategie umgesetzt werden und zumindest erste Früchte zeigen und die Ergebnissituation und Liquiditätsslage müssen sich deutlich verbessern. Auch muß der nationale und internationale Transport- und Logistikmarkt Magdeburg als logistische Drehscheibe am Schnittpunkt wichtiger Nord-Süd / Ost-West –Verkehrsströme und - Verkehrs-träger auf Schiene, Strasse und dem Wasser, und die MHG als interessanten und leistungsfähigen Partner und Dienstleister in diesem Markt, noch wesentlich stärker als bisher wirklich erkennen und annehmen. Erst aus dieser erstarkten Position heraus wird es für die MHG-Gesellschafter und die wirtschaftlichen Interessen der Landeshauptstadt Magdeburg sinnvoll und erfolgversprechend und finanziell attraktiv sein, sich nach strategischen Beteiligungspartnern für die MHG umzusehen bzw. werden als wichtiger Indikator, dass der richtige Zeitpunkt für Beteiligungsüberlegungen gekommen ist, auch potenzielle Investoren selbst auf die MHG zukommen.

Unter den heutigen Voraussetzungen wäre eine angestrebte Veräußerung von Anteilen an der MHG -so sie überhaupt möglich ist- nur aus einer sehr geschwächten Position –vergleichbar einem unter

Handlungsdruck stehenden Bittsteller- möglich und mit allergrößter Wahrscheinlichkeit mit einer Aufgabe der neuen logistisch orientierten, strategischen Vision als Gesamtkonzept für den Hafenkomples verbunden.

Es stünde zu befürchten, dass in der derzeitigen Situation die Stadt Magdeburg möglicherweise noch einen negativen Kaufpreis zahlen bzw. die Altverbindlichkeiten übernehmen müßte, als dass sie Einnahmen erzielen könnte oder zumindest von Altverbindlichkeiten und laufenden jährlichen Betriebskostenzuschüssen entlastet würde.

Mit anderen Worten, die Hausaufgaben müssen erst erledigt werden und erst dann bestehen gute Chancen auch im Hinblick für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Magdeburg insgesamt bedeutsam, einen Partner und privatwirtschaftlichen Mitgesellschafter für die MHG zu begeistern und einzubinden, der mit zusätzlichen Transport- und Logistikketten die MHG und den Hafensadort Magdeburg befruchten kann und will, weil die Verkehrsdrehscheibe Magdeburg für ihn eine wichtige Plattform z.B. zur Geschäftserweiterung in Richtung osteuropäische und baltische EU-Beitrittsländer bilden soll.

D.h. der inhaltlich stretegisch befruchtende Aspekt sollte bei der Suche nach einem künftigen Investor hier ganz klar den Vorrang vor einem möglichen reinen Finanzinvestor haben.

Wir regen daher in Übereinstimmung mit der MHG-Geschäftsführung an, eine Entscheidung über eine Ausschreibung zur Beteiligung privater Dritter an der MHG bis Ende 2005 zurückzustellen, wobei dann darüber entschieden werden sollte, einen auf die Transport- und Logistikbranche mit maritimen Schwerpunkt spezialisierten Investmentbanker mit einer zielgerichteten Investorensuche zu beauftragen.

Dr. Puchta

Dr. Brakmann